

29. September 2020

Dorfentwicklung Bahnhofstraße: TG nimmt Stellung zu Hinweisen aus dem Landratsamt

Auf der 20. öffentlichen Sitzung der Teilnehmergeinschaft (TG) behandelte der Vorstand unter der Leitung von Luciana Pavoni die eingegangenen Hinweise der Träger öffentlicher Belange. Geäußert hatten sich unter anderem das Wasserwirtschaftsamt und aus dem Landratsamt die Naturschutz- sowie die Bau- und Straßenbehörde.

Nicht möglich ist aus Sicht des Vorstands eine Reduktion der Parkplätze auf dem Dorfplatz, da die Gemeinde für den Drexl-Hof nur ein Nutzungsrecht hat und der Eigentümer die Parkflächen für seinen Betrieb nachweisen muss. Ebenfalls nicht möglich ist die gewünschte Verbreiterung der Fahrbahn am Anfang der Bahnhofstraße vor dem Linsenmann-Anwesen. Durch die baulichen Gegebenheiten steht hier schlicht und einfach nicht genügend Platz zur Verfügung. Die Randbereiche der Straße werden aber überfahrbar gestaltet.

Bei der Bauausführung sollen die großen Robinien entlang der Friedhofsmauer erhalten werden. Hier herrschte Einigkeit im gesamten TG-Vorstand. Gleiches gilt auch für die markante, uralte Linde, die an der Ecke des neuen Friedhofs am Beginn des Klammsteinwegs steht. Der Walnussbaum neben dem Kriegerdenkmal allerdings ist laut einem Baumgutachten, das die Gemeinde in Auftrag gegeben hatte, krank und muss gefällt werden. Für ihn, aber auch für den gegenüberliegenden Baum an der Ecke des Pfarrgrundstücks – hier entstehen zusätzliche Parkflächen – sind Ersatzpflanzungen vorgesehen. Ersetzt durch einen Baum größeren Umfangs wird nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten auf dem Drexl-Hof auch die bereits entfernte Robinie.

Zu den nächsten, zwingend erforderlichen Schritten für den Bauabschnitt 1 der Bahnhofstraße gehören laut Luciana Pavoni in diesem Herbst noch die offizielle Plangenehmigung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) und die Kostenvereinbarung mit der Gemeinde. Anfang 2021 findet voraussichtlich die Ausschreibung für die Bauarbeiten an der Oberfläche statt. Je nach Witterung könnten im März oder April bereits die Wasser- und Kanalbauarbeiten beginnen, für die die Gemeinde verantwortlich ist.

Gerhard Meißner, Teilnehmergeinschaft Türkenfeld

29. September 2020

Dorfentwicklung: Panoramatafeln und Rathaussaal werden gefördert

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft (TG) fasste auf seiner 20. öffentlichen Sitzung folgende weiteren Beschlüsse einstimmig:

Mit einer Förderung von 62 Prozent kann die Gemeinde für drei Panoramatafeln rechnen, die am Gollenberg, Schöneberg und an der Anhöhe

bei der Wolfgasse errichtet werden sollen. Eine dieser Tafeln kostet rund 2000 Euro.

Im Zuge der Sanierung des Türkenfelder Schlosses bekommt die Gemeinde ebenfalls grünes Licht für eine Förderung der Renovierungsarbeiten des Rathaussaales. Da er auch für kulturelle und gemeinschaftliche Veranstaltungen genutzt wird, sind die Ziele der Dorferneuerung erfüllt. Einstimmig votierte der Vorstand deshalb für die zusätzliche Aufnahme in den Dorferneuerungsplan.

Für die Pflanzaktion, die noch in diesem Herbst durchgeführt wird, bewilligte der Vorstand insgesamt 14.500 Euro. Für diese Summe werden Bäume und Sträucher beschafft und in der Gemeinde angeliefert. In den zurückliegenden Monaten hatten dazu auf Antrag viele Beratungsgespräche mit privaten Grundbesitzern sowie der Gemeinde stattgefunden.

Gerhard Meißner, Teilnehmergeinschaft Türkenfeld